

Das Hochzeitliche

Ehren = Fest /

Des Ehren-Wohlgeachten Herrn

Heinrich Wiemers /

Vornehmen Kauff-und Handelsmanns
in Graudenitz /

Mit Der

Ziel-Ehr-und Jugendbegabten

Fräulein Barbara /

Des Weyland Ehren- Wohlgeachten

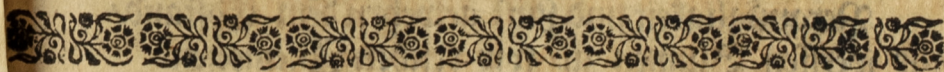
Herrn Caspar Suters /

Vornehmen Kauff-und Handelsmanns alhier /

beehrten Anno 1706. den 9. Novembris

schuldigst

Innenbenannte.



D H D R R /

Druckt Joh. Conrad Küger / E. E. E. Rath's und des Gymnasii
Buchdrucker.



Verliebt verlobtes Paar / weils Himmlische Geschicke
Die Herzen angeflammt mit keuscher Liebes-Blut
So rühmt man Euren Standt / und Euer Liebes-Glücke /
Dass auf der Erden bleibt das allerbeste Gut /
Auf das Ihr aber möcht gleich frischen Myrten grünen
Und dass Eur Lieben sey / ein innerbrennend Licht.
So last die Gratien den Hochzeit-Tag bedienen /
Und höret was ihr Wundsch durch meine Feder spricht.

Sonnet der Gratien.

Wer mit uns Wache hält / wer sich mit uns beblümet
Dem giebt die Liebligkeit das schönste Gewand
Die Braut / die heute wird Herrn Riemern zu
erkandt /

Bleibt mit dem rechten Recht von uns also gerühmet /
Dass Sie / was jederman in Tugenden gezieret
Hier allemahl gehegt / drum soll diß Liebes-Band
Weit Vender Herzen sind durch reine Blutt berühmet /
Vergnügigkeit und Lust gewehrnt dem Ehstand /
Wir werffen Blumen zu / wir reichen Anemonen
Womit das Hochzeit-Fest auff's beste sey geziert /

Wir wünschē / das umb Sie nur Seegen möge wohnen /

Weil Sie die Keuschheit selbst zu dem Altare führt.
Der Höchste laße Sie dergleichen Wohl empfinden /
Vorinnen Glück und Glutt zusammen sich verbinden.

Wünscht nun der GRATIEN belibtes Kleeblatt diß /
Was aus derselben Mund die Feder Euch geschrieben /
So wünsch Ich auch zugleich das Euer Eugend - Lieben /
So Gottes Wunder - Trieb in Sehn und Aldern bließ /
Sich Täglich Eugend - voll ja stündlich möge mehrē /
Und wenn Ihr Lebens - satt erst mit dem Todt auffhören.

Dieses wünschet herzlich und schuldigst

Der Jungfrau BRAUSE Ohm

David Brauer.

BEblümet dieses Fest / gebt Wünsche diesem Paare /
An Ihren Hochzeits - Tag mit Hertzens Freudigkeit /
Reicht Lieder / daß sie noch in viel und lange Jahre.
Beglücket mögen seyn / auch bey der Krieges - Zeit /
Auff daß mir / die wir heut bey dem Ehren - Tag erscheinen /
Recht binnen kurzer Zeit warnehmen unsre Lust ;
Auff daß mit schönesten und riechenden Jesminen
Sich schmücke Haupt und Hand und unsre reine Brust
Und so / wenn Braudentz wir und Euch darinnen sehen
Treu / neue Wündsche / denn mit Hertz und Lippen streun /
Es müsse Werthsten drum alldort Euch Wohlergehn /
Recht glücklich sollet Ihr daselbst vor vielen seyn /

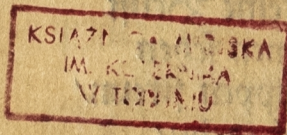
In Eurem Ehestand. Wohl! Gott giebt seinen Segen/
Nachdem Euch dieser Wundsch mein Herz will niederlegen.

Mit diesem beehrte seiner vielgeliebten Jungfer
Schwester als Braut schuldigst

Daniel Doesens.

Hat mancher heute sich mit Wundschen lassen sehen/
Eur Edles Hochzeit-Fest und dessen helles Licht
Nach Würden zu beziern/so will ich auch erhöhen
Recht diesen Freuden-Tag nach der verbundenen Pflicht.
Ihr Warlich/ habt den Stand darin ihr wollet leben/
Christlich mit Gott allein allhier gefangen an/
Hat gleich Entlegenheit die Flammen Euch gegeben/
Rührt Eure Glutt doch her und geht auf keuscher Bahn/
Euch müsse drum das Glück nur Tuberösen reichen/
Im goldnen Ehestand sollt Ihr voll Wonne sein
Mit Eurem ganzen Hauß. All Ungemach wird weichen/
Ein Segen von dem Herrn hingegen ziehen ein
Rath/Krafft aus Gottes Eh/soll all Eu'r Thun begleiten/
So könt Ihr glücklich seyn allhier in allen Zeiten.

Dieses fügte dem wertheften Herrn Bräutigam
und seiner Herz-geliebten Jgfr. Schwe-
ster als Braut zu Ehren wohlmeynend
bey



114040



Gottfried Doesens.